

theodul

blettle 43

Winter 2023/24

*Pfarrverband
Kleinwalsertal
Riezlern – Hirschegg – Mittelberg*



VOR-Wort

*Liebe Kleinwalsertalerinnen und liebe Kleinwalsertaler!
Liebe Gäste in unserem Tal!*

*Wir wohnen
Wort an Wort*

*Sag mir
dein liebstes
Freund*

*meines heißt
DU*

Rose Ausländer



Auf das Wort, das Gestalt angenommen hat und das Wort, das Maria in ihr Leben aufgenommen hat, bereiten wir uns in diesen Tagen des Advent vor. An Weihnachten dann feiern wir das gestaltgewordene Wort, das fleischgewordene Wort, das menschengewordene Wort. Was ist das für ein Glaube, der dem Wort – und da ist noch gar nicht fest-

gelegt oder bestimmt, welches Wort das denn tatsächlich ist – eine solche Bedeutung zumisst.

Die 1901 in Czernowitz geborene Rose Ausländer konkretisiert in einem ihrer Gedichte in der Bitte an ihren liebsten Freund, was denn ihr eigenes liebstes Wort ist. „Meines heißt DU.“ Das eigene liebste Wort bleibt nicht auf sie selbst bezogen. Es richtet sich auf das Du, auf das Gegenüber. Im Du, in der Begegnung, in Freundschaft und Beziehung entdecke ich das, was mir am Liebsten ist, was mir am Meisten bedeutet, was mir so kostbar ist.

Weihnachten erinnert uns nicht nur daran, dass wir Menschen das „DU“ Gottes sind, sondern lässt uns die Nähe und die Zusage dieses Wortes erleben, spüren und feiern. Von unserer Seite her ist das Hören gefordert. Das gilt es, zu schulen. Darauf gilt es unsere Aufmerksamkeit zu legen. Im Hören merke ich, welches Wort mir zugesagt ist; welches Wort mir Mut und Stärke schenkt; welche Worte mich kränken oder klein halten. Ich nehme wahr, von wem in angesprochen werde und wer nicht mit mir spricht. Im Hören nach innen, schließlich, weitet sich mein Raum der Aufmerksamkeit. Weihnachten ist ein sensibles Geschehen.

Und doch ist Weihnachten auch rau und unwirtlich. Draußen, am Rande wird unser „DU“ von Seiten Gottes her geboren. Niemand will und wollte es. Kein Interesse. Nur ein paar Menschen am Rande sehen den Stern, hören die Engel, wagen den Weg durch die Nacht und staunen. Sie sind überwältigt. Sie wissen nicht, wie ihnen geschieht. Sie erleben das Licht. Sie spüren einen Hauch Wärme. Dieses „DU“ ergreift sie zuinnerst.

„Sag mir dein liebstes Wort“ – Freund/Freundin – dann wird und dann ist Weihnachten.

Gesegnete Weihnachten wünscht Edwin M. pfr.

Ökumenisch gedacht –

Ein Blick auf die Krippe

An der Krippe kommen sie alle zusammen.

Da treffen Eltern auf ihre Kinder, Gäste auf Gastgeber, Mensch auf Tier, Zimmersleut' auf Könige, Astronomen auf Gottesgläubige, Engel auf Hirten und Gott auf Menschen. Ein friedliches Zusammentreffen, weil Gott selbst Mensch wird. Das feiern wir an Weihnachten.

Wäre es nicht schön, wenn 2023 auch wieder in Bethlehem Menschen unterschiedlichster Herkunft, gesellschaftlichem Berufsstand, Sprache oder Religion zusammenkämen? „Undenkbar“, so denke ich bei dem Schreiben dieser Zeilen Ende Oktober angesichts der Entwicklungen in Israel und Gaza. Wer schon einmal in Bethlehem war, der weiß, dass dieses geschichtsträchtige Dorf heute unter der Kontrolle der palästinensischen Autonomiebehörde im Westjordanland steht. Es ist nicht der Gazastreifen, aber politisch umstrittenes Gebiet.

Vielleicht ist das auch zu groß gedacht? Es wäre doch schon viel erreicht, wenn wir im Kleinwalsertal oder in unseren Familien friedlich zusammen kämen. Nach einem Jahr auf der evangelischen Pfarrstelle in Hirscheegg bin ich dankbar für die gute Ökumene zwischen römisch-katholischer und evangelischer Kirche hier im Tal. Wo Leitungsgremien und Lehramter in Welt sich über Unterschiede streiten, merke ich, wie wir in der praktischen Zusammenarbeit das entdecken, was uns verbindet. Im Leben den Glauben an den einen Gott teilen. Den Gott, der an Weihnachten in Jesus Christus Mensch geworden ist.



So stehen wir gemeinsam an der Krippe im Jahr 2023. Mit unseren Lebensgeschichten, unseren unterschiedlichen Frömmigkeitsstilen oder unseren Glaubensschwerpunkten. Dafür ist an der Krippe Platz.

Ökumene meint eben nicht: Alles muss gleich werden. In ökumenischer Einheit können wir in unterschiedlichen Glaubensstilen und Gottesdienstformen zusammenkommen und Gott anbeten. Wie es die Menschen an der Krippe in der Weihnachtsgeschichte getan haben: Maria und Josef, die Hirten, vielleicht auch Ochs und Esel und die drei Sterndeuter.

In diesem Sinn ökumenische Grüße und gesegnete Weihnachten.

Pfarrer David Metzger

GOTTESDIENSTE ab 1. Dezember 2023

Pfarrkirche Unsere Liebe Frau in Jerusalem, Riezlern

Eucharistiefeier jeden Sonntag um 9.00 Uhr

Ausnahme am 3. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Eucharistiefeier am 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr sowie lt. Anschlag

Fatimakapelle Schwende, Riezlern

Eucharistiefeier am 2. Freitag im Monat um 19.00 Uhr

Kapelle Maria Hilf Unterwestegg, Riezlern

Eucharistiefeier am letzten Freitag im Monat um 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Anna, Hirscheegg

Eucharistiefeier an Sonntagen – monatlich im Wechsel mit Mittelberg:

Samstag 19.00 Uhr im Feb., Apr., Juni, Aug., Okt. und Dez.

Ausnahme am 2. Samstag um 19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag 10.30 Uhr im Jan., März, Mai, Juli, Sept. und Nov.

Ausnahme am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Eucharistiefeier am 2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr sowie lt. Anschlag

Pfarrkirche St. Jodok, Mittelberg

Eucharistiefeier an Sonntagen – monatlich im Wechsel mit Hirscheegg:

Samstag 19.00 Uhr im Jan., März, Mai, Juli, Sept. und Nov.

Ausnahme am 1. Samstag um 19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Sonntag 10.30 Uhr im Feb., Apr., Juni, Aug., Okt. und Dez.

Ausnahme am 1. Sonntag um 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Eucharistiefeier am 3. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr sowie lt. Anschlag

Bergkirche St. Martin, Baad

Eucharistiefeier am 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr

Weitere Angebote

Eucharistische Anbetung am 1. Samstag im Monat von 8.00 – 18.00 Uhr, abwechselnd in den Pfarrkirchen

Gebet für Familien am 2. Monat im Monat um 19.00 Uhr, im Winter in der Pfarrkirche Mittelberg, im Sommer abwechselnd in den Kapellen des Tales

Gottesdienst im Sozialzentrum an den ersten drei Freitagen im Monat um 16.00 Uhr

„... ich darf euch sagen, es weihnachtet sehr ...“

Kulinarisches und Dekoratives beim Adventbasar in Hirscheegg

Bald ist es soweit – am 3. Dezember, dem ersten Adventssonntag, findet in Hirscheegg der Adventsbasar statt. Nach dem Gottesdienst werden die Türen des Pfarrheims geöffnet und die Besucher können sich in vorweihnachtlicher Atmosphäre umsehen und bei einem Gläschen Punsch die angebotenen Produkte teilweise verkosten und erwerben.

In den letzten Tagen und Wochen wurde mit großem Engagement fleißig gewerkelt, gekocht und gebacken. Dabei sind mit viel Liebe Marmeladen, Chutneys, Senf, Liköre, Schokoladen und Gebäck entstanden, aber auch dekorative Sterne, Girlanden, Weihnachtskarten und anderes. Mit einem Teil der Einnahmen wird Bedürftigen im Tal geholfen, der andere Teil kommt einem Projekt der Hungerhilfe zugute.



Zum Verkauf steht natürlich auch der Kirchenwein, einzelne Flaschen oder in attraktiven Geschenkverpackungen. Passend dazu werden auch die Original-Holzschnitte von Detlef Willand „1792 1806 1992 –

Hirschegger Geschichten“ (Motive der Flaschenetiketten) angeboten.

Die Organisatoren laden herzlich ein und freuen sich auf regen Besuch aus Riezlern, Hirscheegg und Mittelberg!

Sigrid Fritz

Besondere Geschenke

Hirschegger Kirchenweine

Für die Renovierung des Pfarr- und Mesnerhauses

in Hirscheegg haben wir zwei Kirchenweine mit sechs Etikett-Motiven von Detlef Willand kreiert.

Die Kirchenweine können während der Öffnungszeiten im Weltladen in Mittelberg und im Pfarrbüro in Riezlern gegen eine Spende von EUR 12,00 erworben werden.



Wir wünschen genussvolle Momente mit unseren Hirschegger Kirchenweinen in Bioqualität.

In Geschenkpackung – 2 Flaschen – à € 25,00
In Geschenkpackung – 6 Flaschen mit allen Motiven – à € 78,00

Kurzbeschreibung der Weine:

Grüner Veltliner vom Löss

Löss in Reinkultur. Reif, würzig, cremig und doch leichtfüßig. Ein charmanter, einladender Wein, der vielseitig Speisen begleiten kann.

Zweigelt vom Löss

Auch der Zweigelt vom Löss soll ein fruchtiger, leichter Rotwein sein, der im Gesamtbild druckvoller und dichter als die Selektion ist. Die Trauben des „vom Löss“ werden im Sommer geteilt, so dass es zu einer starken Ertragsreduktion kommt. Dadurch ist das Traubenmaterial wesentlich reifer, jedoch wird der Wein niemals fett, nur konzentrierter.

Das Buch „**Orgellandschaft**“ – Dieses Buch beinhaltet eine hervorragende Zusammenstellung der Orgel in den Kirchen des Bregenzerwaldes und des Kleinwalsertales. Herr Prof. Dr. Bruno Oberhammer und Herr Dr. Rudolf Berchtel sind die Herausgeber dieses Werkes. Zum Buch gibt es zwei CDs, die uns auch besondere Hörerlebnisse vermitteln. Die Orgeln der Kirchen in unserem Tal sind vollständig erfasst.



Das Buch kann im Pfarrbüro in Riezlern für € 28,00 gekauft werden.

Sternsingen im Pfarrverband



Langsam neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu und die Vorbereitungen für das Sternsingen 2024 laufen schon wieder auf vollen Touren. Die Dreikönigsaktion findet im kommenden Jänner zum 70. Mal statt. Das Projekt, für das gesammelt wird, befindet sich diesmal in Guatemala. Dieses Land hat eine ähnlich große Fläche wie Österreich, ist allerdings noch bergiger und es leben ca. 18 Millionen Menschen im Land. Das Land ist weiterhin noch vom grausamen Bürgerkrieg geprägt und 60 % der Bevölkerung lebt in Armut, fast ein Viertel sogar in extremer Armut. Am Land ist der fruchtbare Boden in Händen der Agrarindustrie, die Bananen, Kaffee und Zuckerrohr für den Export anbaut. Der Staat vertritt die Interessen der reichen Oberschicht, statt in das Bildungs- und Gesundheitssystem zu investieren. Kein sauberes Trinkwasser, die Preise für Grundnahrungsmittel explodieren. Viele Kinder sind Übergriffen und sexualisierter Gewalt ausgesetzt und es fehlt ihnen an Perspektiven.

Hier schon mal die Termine, an denen die Sternsinger ins Haus kommen:

Riezlern: 4. und 5. Jänner 2024, 14.30 Uhr bis 20.00 Uhr

Hirscheegg: 3., 4. und 5. Jänner 2024, 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Mittelberg: 3., 4. u. 5. Jänner 2024, 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Das erste Sternsinger-Kennenlernen wird am 13. 12. 2023 um 17.00 Uhr im Mesnerhaus in Mittelberg stattfinden. Dazu sind alle interessierten Kinder und Begleitpersonen eingeladen.

Nähere Informationen erteilen Erika Hajek, Tel. 0670/60 64 643 oder Florian Felder, Tel. 0676/5100 800.

Bautätigkeit im Pfarrverband

Das laufende Jahr 2023 war für unseren Pfarrverband ein starkes und ausgiebiges Jahr vielfältiger Bautätigkeiten. Unsere größeren Baustellen waren:

Innensanierung der Kirche in Baad mit Kosten von ca. € 66.000

Sockelsanierung der Pfarrkirche in Riezlern mit Kosten von ca. € 16.000 (noch nicht ganz abgeschlossen)

Pfarrkirche Riezlern – Taubenabwehr bei Dach und Turm – ca. € 15.000

Pfarrerwohnung in Riezlern – Anschluss an die Bioenergie und Entsorgung der alten Ölheizung – ca. € 10.000

Sanierung Pfarrhaus in Hirshegg – ca. € 75.000

Sanierung Mesnerhaus in Hirshegg – ca. € 100.000

Ich bedanke mich bei allen sehr herzlich, die bei den Überlegungen, bei der Planung und dann in der Ausführung mitgearbeitet haben. Neben hohen Kosten sind solche Baustellen zeitintensiv und erfordern sehr viel an Mithilfe. Vielen Dank.

Edwin M. pfr.



Bautätigkeit im Pfarrverband: Bild links:: Pfarrhaus in Hirshegg; rechts: Pfarrkirche Riezlern.

Zur Geschichte des Ortes „Baad“

Aus der Baader Chronik

Das hiesige Oertlein bekam den Namen Baad von dem heilsamen Schwefelwasser, in dem man für verschiedene Gebrechlichkeiten mit grosen Nutzen zu baaden pflegte. Es ware eine eigene Baadhütte ober jetzmaliger Capelle bey der Heilquell erbauet.

Der hochwürdige Herr Bischof hat ein Herz für die Baader

Das Kirchweihfest, welches nun wie in allen Erblanden anno 1766 auf dem dritten Sonntag im Oktober vestgestellt ist, ward aus Gnaden auf den in der Authentica bemerkten Sonntag ausgewiesen. Denn der Hochwürdigste Bischoff fragte die Baader, auf was vor einen Tag sie ihr Kirchweihfest gesetzt haben möchten? Auf den Sonntag vor Michaeli war die Antwort, weil dort die meisten Sauen gemetzget, und so die Kirchweihgäst am besten könten bewürthet werden. Gut! erwiederte der Hochwürdigste, zugestanden – die Ursach ist wichtig genug.

Ein Geschoss in den Rücken (= Hexenschuss)

Anno 1690, den 11. Junij, thate Herr Pfarrer Felder, als er versehen ging, einen Misstritt, bekam ein Geschoss in dem Rücken und kunte selbigen Tag nicht mehr Mess lesen, es war just eine Hochzeit.

Viel Schnee (Gemächer/First = Gebäude)

Denn es ist bekannt, wie anno 1688 ein ungehäurer Schnee den Thurm hiesiger Kapellen mit drey andern Gemächern in ein Tobel gestosen; im ganzen Thaal giengen selbigesmal 70 First zugrund.
Karl Keßler



Baad im Jahr 1910.

Innensanierung Kirche Baad



Es ist mir ein großes Anliegen, allen einen herzlichen Dank zu sagen, die in der Organisation und Planung für die Innensanierung mitgeholfen haben. Einen besonderen Dank denen, die beim Kirchenputz so tatkräftig mitgeholfen haben. Nach großen Arbeiten oder Reno-

vierungen, das kennen viele von uns, steht viel Arbeit an. Die Kirche ist blitzblank geputzt worden und auch in der Sakristei ist es wunderbar sauber geworden. Vielen herzlichen Dank für die große Arbeit, die geleistet wurde. Edwin M. pfr.

Tonaufnahme – Sprengung Kirchturm Riezlern

Die wiederholten Um- und Anbauten hatten die vorige Kirche verunstaltet und durch ihr Alter war sie ziemlich baufällig geworden. Deshalb drängten die Pfarrangehörigen zu einem Neubau und beschlossen ihn in einer Volksabstimmung im Mai 1882. Am 30. Juni 1889 wurde mit der Arbeit begonnen und es wurden die Kirchenmauern und der Turm gesprengt.

Franziska Kessler (1877 – 1972) wurde im Jahr 1964 zur Sprengung des Turmes interviewt, die ihn hautnah erlebt hat.

Hier eine eindrucksvolle, teils dramatische und humorvolle Schilderung. Die Tonaufnahme, welche 2 Minuten und 51 Sekunden dauert, kann man unter www.pfarrverband-kleinwalsertal@a1.nat abrufen.

Der Text zum Interview in Hochdeutsch:

Ja, was haben Sie grad erzählen wollen?

Ja, ja, was soll ich da für ein Geschichten erzählen?

Ja, was Sie wollen, wie man den Kirchturm.

Ja, da etwas aus den Schuljahren, ich weiß sonst grad nichts, da hat man doch in Riezlern eine neue Kirche gebaut oder eigentlich zuerst abgerissen und da hat man zuerst auf der einen Seite das Mauerwerk herausgebrochen und da hat man

vorne zu mit Holzstützen abgestützt. Derweil hat die Mutter gesagt, sie müsse nach Riezlern, ich dürfe mitgehen. Ich bin natürlich noch in die Schule gegangen und da sind wir da hinaus und dann nach einer halben Stunde hat es geheißen, jetzt, heute wird der Kirchturm abgerissen.

Das ist natürlich für so ein Schulkind ein Ereignis gewesen, oder, ja und noch für viele erwachsene Leute, oder, die Leute sind von allen Seiten hergeströmt und haben da zuschauen wollen. Unter anderem sind auch zwei ältere Männer ganz, ganz neugierig, sind halt auch gekommen und das ist das „Felderle“ gewesen und der „Kleiner“. Und da, als es einmal so weit gewesen ist mit dem Kirchturm, und da hat man natürlich die Stützbalken noch hinausgeschlagen oder schnell herausgezogen oder wie das gegangen ist und da hat es geheißen: „Alles zurücktreten!“

Und da ist das „Felderle“ ein paar Schritte zurückgegangen und ist nach hinten hin in eine Kiste gefallen. Und währenddessen ist der Kirchturm gefallen und bis er es geschafft hat aufzustehen, hat es bloß noch eine Staubwolke gegeben und sonst gar nichts. Das hat nach einer halben Stunde noch gestoben.

Und dieser, der Kleiner, der hat auch müssen auf diesen, ist auf den Steinen herumgeklettert und da hat er Pantoffeln angehabt. Und da ist so ein Pantoffel in die Trümmer hinuntergefallen und er hat in Strümpfen nach Hause gehen müssen. Und die Leute haben natürlich furchtbar gelacht, oder. Wenn man alles so genau wissen will und überall sein will, oder, dann kommt es wie es kommt, oder?

von: Franziska Kessler „Tirolerhof Hirscheegg“
bearbeitet von: Florian Felder

Wie kommt der heilige Ludwig auf den Hochaltar der Pfarrkirche Riezlern?

Ludwig Daniel Keßler (1874 – 1955) hat seine Eltern nie gekannt. Der äußerst talentierte Knabe wuchs bei seinem Onkel, im Stammhaus Zwerwald auf, verlebte die Lehr- und Gesellenzeit als Sattler und Tapezierer. 1900 kehrte er als selbständiger Sattlermeister nach Riezlern zurück. Seinem gewerblichen Unternehmertum entsprach 1901 der große

Neubau der Sternwirtschaft, welche er von 1902 bis 1928 mit Franziska Mayerhofer als beliebteste Gaststätte führte. Ludwig Daniel Keßlers kluges Verständnis für die öffentlichen Belange fand allgemeine Anerkennung. Kaum 18-jährig, stiftete der wohlgesinnte Ludwig Daniel Keßler 1892 den Betrag von 2.400 Gulden, für die neu erbaute Pfarrkirche Riezlern den schönen Hochaltar, den der Bildhauer Alois Reich aus Bizau anfertigte.



Das Bild zeigt Franziska Mayerhofer und Ludwig Daniel Keßler.
Für die Zusammenstellung:
Florian Felder

Begräbnisbegleitung des Pastoralassistenten

Wie einige Mitte Oktober mitbekommen haben, hatte ich in unserem Tal mein erstes Begräbnis. Ich danke an dieser Stelle für das Vertrauen, das mir im Vorfeld entgegengebracht wurde.

Menschen auf schweren Wegen zu begleiten ist eine der wichtigsten Aufgaben in meinem Amt als Pastoralassistent. Seit 2017 leite ich immer wieder Begräbnisse und Trauergottesdienste. Der Besuch bei den Angehörigen gehört in meinen Augen sehr wichtig mit dazu und es kann sehr tröstend sein, wenn man im Vorfeld für den Verstorbenen eine Kerze anzünden, gemeinsam betet und tief verbunden im Herzen an ihn bzw. an sie denkt.

Es ist mir eine Ehre, nun diese Aufgabe wieder aufnehmen zu dürfen und neben Pfarrer Edwin auch kompetenter Ansprechpartner für den letzten Abschied zu sein.

Stefan Lochschmidt, Pastoralassistent

Kinderkirche ist aktiv

Kräuterwanderung mit Segnung und Erntedankfeier

Mitten in der Ferienzeit traf sich eine kleine, aber motivierte Gruppe zur Kinderkirchenfeier von Maria Himmelfahrt bei der Auenhütte. Auf einer kurzen Wanderung, die uns zur Bruder



Klaus Kapelle ins Wäldele führte, sammelten wir gemeinsam mit der Kräuterpädagogin Bettina Riezler Kräuter für unseren Kräuterstrauß. Bettina erzählte zu jeder Blume eine spannende Geschichte. In der Kapelle angekommen, sangen wir zusammen noch ein paar Lieder und unsere bunten Sträuße wurden gesegnet. Im Anschluss gab es noch Selbstgebackenes mit Kräutern zur Stärkung. Es war für alle Kinder und Erwachsenen eine ganz besonders schöne Feier.

Kinder-Erntedank



Pünktlich im Oktober und im Anschluss an den Gallusmarkt luden wir zum Kinder-Erntedankfest und füllten die Mittelberger Kirche mit Leben. Viele Kinder brachten kleine Körbe mit ihren geernteten, gesammelten und gebackenen Schätzen mit und schmückten gemeinsam den Erntedankaltar. Lebendig wurde unsere Feier

durch das freudige Singen des Kinderchores und die große Beteiligung, sei es durch Lesen von Texten und Fürbitten, das Herbeitragen der vielen Gaben oder das Bekleben unse-

res Erntedank-Apfelbaumes. Abschließend gab es noch eine kleine Agape mit Apfelsaft – passend zu unserem Thema Apfelbaum – welche aufgrund des Regens in der Kirche stattfand. Der tat jedoch unserer guten Laune keinen Abbruch!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Feiern der Kinderkirche:

Samstag, 2. Dezember: 16.30 Uhr in Hirschegg: Kinderkirche Adventfeier mit Adventskranzsegnung

Sonntag, 24. Dezember: Krippenfeiern: 15.00 Uhr in Hirschegg und jeweils um 16.00 Uhr in Riezlern und Mittelberg.

Donnerstag, 28. Dezember: 17.00 Uhr Kindersegnung am Fest der unschuldigen Kinder mit Bratapfelessen, in Hirschegg.

Ökumenischer Pilgerweg –

Alte Pfade, neue Wege – 5. Juli 2023



Fröhlich trafen die Pilger und Pilgerinnen an der Fatimakapelle (Schwende) ein. Dort startete der Pilgerweg um 11.00 Uhr mit einer ersten Andacht von Sieglinde Kessler und Brigitte Felder. Als Leitmotiv für die Impulse zog sich das Thema „alte Pfade, neue Wege“ immer wieder durch den Tag.

Bei ersten Stopp am Fuchsloch stimmte die Gruppe zu Gedanken von Monika Singer das Lied „Vertraut den neuen Wegen“ an. Dann belebte der einsetzende Regen die Gruppe. Doch alle Teilnehmenden hatten regenfeste Kleidung oder Schirme dabei. Schrittfest ging es zur Hütte „Hintere Enge“.

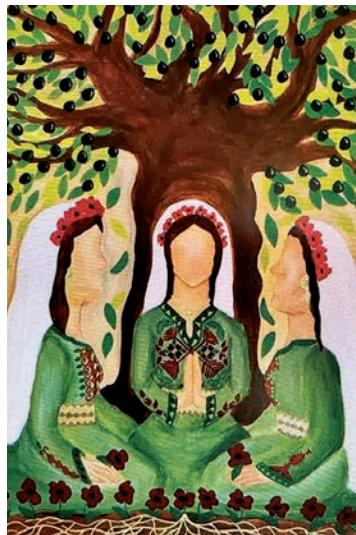
Hier stärkte sich die Runde mit Brotzeit, Kuchen und Suppe und ließ sich von Kaffee und Tee aufwärmen. Für die Seele legte Pfr. Edwin Matt seine Gedanken zum Thema dazu. Als der Regen vorbei war, pilgerte die Gruppe weiter bis zur Kapelle am Eingang der Breitachklamm. Den Impuls und ein Lied gaben Anita Broger und Paula Rief dazu. So konnte es gut weitergehen, nach Tiefenbach zur Kirche St. Barbara. Hier ließ Gretis Tochter Stefanie, mit ihren Klängen auf der Steirischen Harmonika alte Weisen erklingen. Das letzte Stück führte alle in die Evang. Kirche „Zum guten Hirten“ in Fischen. Den Abschluss mit Segen spendete Vikarin Pia Heutling.

Der inhaltlich gefüllte Tag, mit vielen Gesprächen, Worten und Lieder durfte bei einem gemütlichen Hock im „Gaisbock“ ausklingen. Herzlichen Dank für die Organisation und allen Teilnehmenden für diesen Tag.

Monika Singer & Pfr. David Metzger

Weltgebetstag der Frauen

Ein Zufall, dass das Land, welches den Weltgebetstag ausrichtet, PALÄSTINA ist?



„... durch das Band des Friedens“. Die Formulierung ist dem Bibeltext entnommen, der die Grundlage der Gottesdienste bilden soll. Er steht in Epheser 4,1–7. In Vers 3 heißt es: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ „Bemühen um Frieden“ Der internationale Titel dieses Weltgebetstages lautet: „I Beg You... Bear With One Another in Love“ (Ich bitte euch ... ertragt euch gegenseitig in Liebe). Dies steht

ebenfalls im Epheser-Text. Wir feiern den Weltgebetstag am Freitag, dem 1. März im Kleinwalsertal in der Pfarrkirche in Riezlern, um 19:00 Uhr statt. Die vorbereitenden Treffen werden im „Walser“ bekannt gegeben.

Die aktuellen politischen Ereignisse, die sich bis dahin wieder ändern können, gilt es genau zu beobachten. Vielleicht wird sich der Weltgebetstag der Frauen dieses Mal mehr auf die Bitte um den Frieden hin ausrichten. Sieglinde Kessler

Suppentag in Hirshegg

Im neugestalteten Pfarrheim laden wir am **Sonntag, dem 17. März 2024**, nach dem Gottesdienst herzlich zum Suppenessen ein. Wie schon in den Vorjahren können Suppen auch mit nach Hause genommen werden. Zur Suppe gibt es frisches Brot, Quellwasser und Apfelsaft. Die Spende gilt je zur Hälfte der Pfarrhausrenovierung und unserer Partnergemeinde in Kisangara Juu. Sieglinde Kessler



D'Musig am Grüscht



„Ob man das Patrozinium der Hl. Mutter Anna um den 26. Juli machen könne“, musste man sich fragen, denn das Mesnerhuus am Kirchplatz war für die Renovierung rundum eingerüstet. Aber es fanden sich tatkräftige Helfer und Helferinnen und auch Musik für ein zünftiges Fest.

D'Hirschegger hatten an diesem Sonntag ihren Tag der Blasmusik und so gab es dann ein Platzkonzert – teilweise in luftiger Höhe – am Grüscht. Sieglinde Kessler

Wanderung der Minis

Am 8. August 2023 unternahmen wir mit elf unserer Ministrantinnen und Ministranten einen kleinen Wandertag. Bei schönem Wanderwetter machten wir uns von Hirshegg auf den Weg ins Gemstetal hinein. Wir danken für die tolle



1. Reihe (v.l.n.r.)
Karl Anton, Emely K.,
Emelie B., Magdalena,
Emma, Annika
2. Reihe (v.l.n.r.)
Erika, Stefan, David B.,
Karoline, Annika H.,
Daniel, Livia

Bewirtung von Familie Feurstein auf der Alpe. Nach einem spaßigen Tag ließen wir den Tag mit Kuchen und kalten Getränken ausklingen. Stefan Lochschmidt, Pastoralassistent

Patrozinium zum Heiligen Bruder Klaus im Wäldele

Eine kleine Gruppe nur hat sich am 25. September, zum Fest des Heiligen Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee, auf den Weg gemacht, um das Gedenken dieser beiden in der Kapelle im Wäldele zu feiern. „Fried ist allweg in Gott“ – so ein Gedanke, vom dem Bruder Klaus für sich selber ganz erfüllt war. Diesen Gedanken hat er den verfeindeten Standesvertreter der Kantone ans Herz gelegt und wenn Menschen um Rat und Hilfe zu ihm kamen, hat er sie auf diesen Frieden verwiesen. In unsere friedlose Welt sind Bruder Klaus und Dorothee so wichtige Personen, die uns Friedens- und Versöhnungswege aufzeigen.

*Allweg ist Fried in Dir, mein Gott.
Du tröstest, die trauern,
stillst allen Durst nach Leben,
Du trägst mich und hältst mich,
bist meine Mitte.
Du löst, was mich fesselt,
gibst Kraft und machst stark.
Im Kreuz bist Du bei mir,
verbunden bis über den Tod hinaus.
In der Stille lässt Du Dich finden,
in Dir kann ich ruh'n.
Allweg ist Fried in Dir, mein Gott.*



Bruder Klaus bitte für uns

(Edwin M. pfr.)

Advent – Weihnachten 2023 – Dreikönig 2024

Mittelberg		Hirschegg	Riezlern
Sonntag, 26. November			17.00 Uhr Konzert mit Arnold Meusburger, Bartholomäus Natter u. Isabella Fink
Samstag, 2. Dezember	7.00 Uhr Rorate		18.00 Uhr Konzert mit dem Rottweiler Vokalensembles Männer Stimmen
Sonntag, 3. Dezember		10.30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Adventsbasar im Pfarrheim	
Mittwoch, 6. Dezember			7.00 Uhr Rorate mit Jahresgedenken
Donnerstag, 7. Dezember			19.00 Uhr Konzert Chorgemeinschaft Kleinwalsertal, Kinderchor Kleinwalsertal u. Walser Saitenbläser
Sonntag, 10. Dezember	10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Patrozinium und anschl. Suppentag		
Montag, 11. Dezember		18.00 Uhr Adventskonzert der Musikschule Kleinwalsertal	
Dienstag, 12. Dezember		7.00 Uhr Rorate mit Jahresgedenken	
Donnerstag, 14. Dezember	16.00 Uhr in Baad Offenes Adventsingen		
Samstag, 16. Dezember		19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 17. Dezember	10.30 Uhr Eucharistiefeier		9.00 Uhr Wort-Gottesdienst 17.00 Uhr Adventskonzert der Trachtenkapelle Riezlern

Advent – Weihnachten 2023 – Dreikönig 2024

	Mittelberg	Hirschegg	Riezlern
Samstag, 23. Dezember		19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 24. Dezember	16.00 Uhr Krippenfeier	15.00 Uhr Krippenfeier	16.00 Uhr Krippenfeier
4. Advent – Heiligabend	21.00 Uhr Christmette		22.30 Uhr Christmette
Montag, 25. Dezember Heiligtag	17.00 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Kirche in Baad	10.30 Uhr Eucharistiefeier	
Dienstag, 26. Dezember Stephanstag			9.00 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 28. Dezember		17.00 Uhr Kindersegnung mit Bratäpfeln	
Freitag, 29. Dezember			19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle Unterwestegg
Samstag, 30. Dezember		19.00 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 31. Dezember Hl. Familie	10.30 Uhr Eucharistiefeier		18.00 Uhr Jahresdank-Gottesdienst
Montag, 1. Januar, Neujahr		10.30 Uhr Eucharistiefeier	
Freitag, 5. Januar	19.00 Uhr Eucharistiefeier in Baad		
Samstag, 6. Januar Hl. Dreikönig		10.30 Uhr Eucharistiefeier	
Sonntag, 7. Januar, Taufe Jesu	10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier		9.00 Uhr Eucharistiefeier

Oktoberrosenkranz – Dank

*maria
mutter des wortes
du hast das wort
das am anfang war
das ursprüngliche wort
bewahrt
aufgehoben
über die zeit gerettet
durch alle inflationen des wortes
hindurch gerettet
du maria
mutter des wortes
du hast uns gelehrt
das wort lebendig zu erhalten
lebendig weiterzusagen
du hast uns gelehrt
das wort mit unserem herzblut zu nähren*
(wilhelm willms)

Sehr herzlich danke ich allen, die den Oktoberrosenkranz in unseren drei Pfarrkirchen gestaltet haben und all jenen einen herzlichen Dank, die treu mitgebetet haben.

Die Früchte des Herbstes – Koch- und Dinnerabend

Am 7. Oktober 2023 fand der erste Abend unter dem Motto „kochen u. genießen“ im Pfarrverband statt. Wir möchten mit solchen Veranstaltungen (Kochen, Theaterbesuche, Führungen, Besuche von anderen Pfarren) die Gemeinschaft und das Gruppenerlebnis außerhalb des kirchlichen Rahmens fördern und auch mit Menschen in Kontakt kommen, die vielleicht (noch) keinen Bezug zur Kirche haben.



Wir haben uns um 14.00 Uhr getroffen und zu viert die kleine Küche im Mesnerhaus in Mittelberg gerockt. Als Team, das noch nie zusammengearbeitet hat, haben wir perfekt harmonisiert und ein sehr gutes Menü vorbereitet.

Die Tafel wurde herbstlich gedeckt und um 19.00 Uhr trafen die Gäste zum Aperitif ein. Als Ehrengast durften wir Kaplan Leroy Joy aus Innsbruck begrüßen, der als Vertretung für Pfarrer Edwin dieses Wochenende in unserem Pfarrverband zu Gast war. Es war eine schöne lockere Stimmung am Tisch und allen hat es sehr gut geschmeckt. Dies wird bestimmt nicht die letzte Veranstaltung dieser Art gewesen sein. Wünsche und Ideen waren vorhanden – italienische und asiatische Küche standen auf der Wunschliste ganz oben.

Bedanken möchten wir uns für die großzügige Bereitstellung einiger Zutaten: für die Steinpilze bei Martin Veit; für das Vanilleeis bei Miluh Gelato Naturale; für die Eier bei Heidi Veit; bei Fotograf Sascha; für die Dekoration und den Aperitif Björn Hopf.
Stefan Lochschmidt, Pastoralassistent

Erntedank im Kleinwalsertal

Der Erntedankgottesdienst, mitgestaltet von den Walser Bäuerinnen, ist schon Tradition. Am Sonntag, dem 22. Oktober 2023 wurde dieser in Hirschegg gefeiert. Die Bauern haben durch ihren Beruf eine besondere Verbindung zur Natur. Deshalb wurden die vier Elemente, Erde, Wasser, Luft und Feuer, zum Thema gemacht. Der Jahreskreislauf Frühling, Sommer,

Herbst und Winter bestimmt den Alltag in der Landwirtschaft. Alle waren da, um Gott zu danken für das fruchtbare Kleinwalsertal und dafür zu bitten, dass es auch so bleibt. Der Erntedank-Chor gab Teile der Allgäuer Mundartmesse von Wilhelm Fritz im Walser Dialekt zum Besten. Die Ortsbäuerin hat das schöne Miteinander, auch mit Pfarrer Edwin Matt hervorgehoben. Es war eine feierliche Stunde mit anschließender Agape und schönen Gesprächen. Dagmar Hilbrand



Lourdes – ein besonderer Kraftort

Auch dieses Jahr gab es wieder eine Wallfahrt nach Lourdes, begleitet durch unseren Pfarrer Edwin, der uns behutsam und aufmerksam begleitete und uns auf das Pastoralthema 2023 „Gehen Sie und sagen Sie den Priestern, man möge hier eine Kapelle errichten!“ hinführte:

*Aufmerksam sein und uns einlassen auf das Hören
Sich in den Dienst nehmen lassen
Auf das „Hier und Jetzt“ kommt es an
Und wir selber sind Haus und Tempel Gottes*

Eine bunt gemischte Gruppe von 40 Pilgern*innen aus ganz Österreich, davon 9 aus dem Tal, nahmen an der Wallfahrt teil. Den ersten Stopp machten wir in Nevers in Frankreich. Dort befindet sich das Kloster St. Gildard, in dem die Hl. Bernadette eine Zeit lang lebte und dort auch verstorben ist. In der Kirche ist der unversehrte Leib der Hl. Bernadette zu sehen. Wir übernachteten im Kloster und hatten einen stimmigen Einstieg in die kommenden besonderen Tage.

Lourdes erreichten wir am späten Nachmittag. Am ersten Abend gingen wir zur Grotte, wo der Hl. Bernadette die Muttergottes erschien und konnten schon an der sehr beeindruckenden Lichterprozession teilnehmen. Es war ergreifend, mit so vielen Menschen verschiedener Nationen, vielfältiger Anliegen und Bitten, tief berührt mitzubeten.

... selig die Kraft finden in dir ... Der Kraftort Lourdes war erfahrbar geworden.

Auch dieses Jahr waren wieder ein paar Sänger*innen unter uns, die den Chor unterstützten, der jeden Abend bei der Lichterprozession singt. Erika durfte bei einer Lichterprozession vorbeten, was sie mit kräftiger Stimme und souverän tat. Von Sonntag bis Dienstag hatten wir Hl. Messen und Besichtigungen der beeindruckenden Kirchen, den heiligen Stätten von Lourdes. Der Besuch des Geburtshauses der Hl. Bernadette stand auch auf dem Programm. Ein gemeinsamer Kreuzweg bei besonderer Lichtstimmung, den Pfarrer Edwin uns lebensnah vermittelte, war für uns alle eine große Bereicherung.



Nacht der 1000 Lichter

Am Abend des 31. Oktober erstrahlten in vielen Pfarren tausende Lichter: Zum ersten Mal auch in Mittelberg. Viele haben sich auf das Allerheiligen-Fest einstimmen lassen. Unsere St. Jodok-Kirche war durch über 900 Kerzen und einige farbige Spots in eine ganz besondere Atmosphäre eingetaucht.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der „Alltags-Heiligen“: Jener, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen. Der Lichterglanz der Nacht der tausend Lichter weist darauf hin, dass es das „Heilige“ auch in meinem persönlichen Leben gibt – und nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Das wesentliche Thema, das sich durch den Abend gezogen hat, war Jesus Aussage vom Licht und Salz der Welt. Wir können zuversichtlich sein, dass wir einander ein Leuchten ins Gesicht zaubern können und das Leben in Gemeinschaft und allen, Würze und Reichtum verleihen kann.

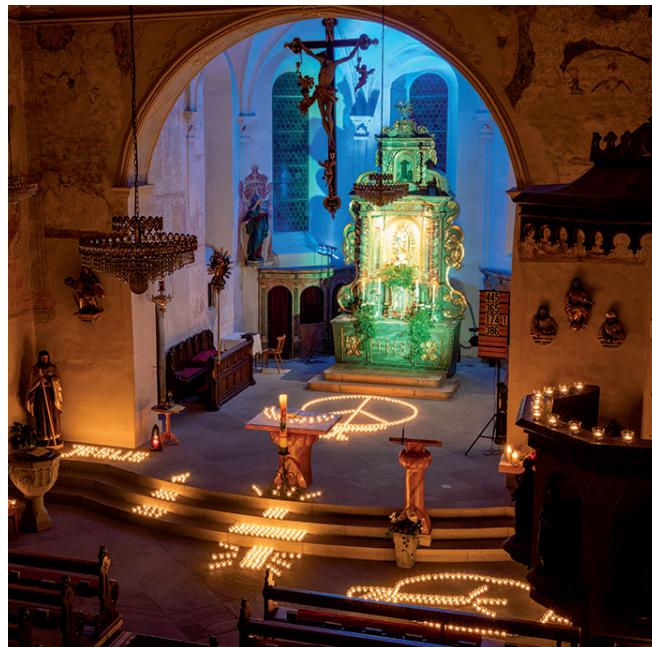
Stefan Lochschmidt, Pastoralassistent

Ein Busausflug in die Pyrenäen nach Gavarnie, mit unserem hervorragenden Chauffeur Stefan Fechtig, war für alle eine schöne Abwechslung. Am Dienstagnachmittag feierten wir mit Pfarrer Edwin unseren eigenen Abschluss Dank-Gottesdienst, mit der Segnung unserer „Andenken“ an diese sehr ergreifenden Tage.

Die Rückreise führte über Toulouse – Narbonne – Nimes an die Cote d'Azur. Dort erlebten wir noch einen traumhaften Spätnachmittag am Meer bei St. Raphael. Für einige war ein Bad im Meer bei Sonnenuntergang noch ein besonderer Genuss. Nach einer langen, aber sehr schönen Fahrt sind wir am Donnerstagabend in schöner Gemeinschaft mit vielen Eindrücken und guten Gesprächen wieder gut im Tal angekommen.

Pilgern ... Unterwegs sein mit wachsender Kraft ... hat sich bewahrheitet.

Von Herzen danken wir unserem Pfarrer Edwin und allen lieben Mit-Wallfahrer*innen. Bernadette Fritz und Erika Hajek



Die Mediathek Mittelberg hat viele neue Spiele für alle im Verleih



Spiele haben die Eigenschaft, primär keinen bestimmten Zweck zu verfolgen. Und dennoch sind sie für Kinder mehr als nur ein Zeitvertreib: durch das Spielen bauen Kinder Spannungen ab, befriedigen ihre Neugier, lernen grundlegende Dinge und entwickeln sich: Sie bauen ihre sozialen, physischen und psychischen Fähigkeiten aus, bauen Selbstvertrauen auf, messen ihre Kräfte mit anderen Kindern und lernen so sich und andere einzuschätzen – und zwar ganz „spielerisch“.

Beim Spielen werden wichtige Aspekte des gesellschaftlichen Zusammenlebens transportiert und gleichzeitig Normen und Werte vermittelt, so dass Kinder dadurch zu einem guten Miteinander in der Gesellschaft befähigt werden können. Zum Beispiel geht es bei Wettkampfspielen um Konkurrenz darum, die eigenen Stärken einzusetzen; Kinder und Jugendliche lernen aber auch gleichzeitig, dass sie fair miteinander umgehen und sich an bestimmte Regeln halten müssen, dass sie auch einmal Niederlagen erleben und trotzdem „nicht die Welt untergeht“. An anderen Tagen erleben sie Anerkennung und Selbstbestätigung, weil sie ihre Begabungen eingesetzt haben. Sie können im Spiel Grenzen austesten und auch einmal überschreiten und erleben, dass dies Konsequenzen nachzieht.

Dies zeigt: Spielen ist ganz grundlegend für Kinder – und auch für Jugendliche und junge Erwachsene.

Neue Öffnungszeiten der Mediathek
Mediathek Mittelberg: Dienstag, 15.30 – 18.00 Uhr und
Freitag, von 16.30 – 19.00 Uhr geöffnet

Verleihgebühr pro Spiel € 1,50 – Ausleihzeit 21 Tage bis zur Rückgabe

Weltladen Mittelberg



Unsere Auswahl an hochwertigen Lebensmitteln, mehrheitlich in Bio-Qualität und mit nachvollziehbarer, transparenter Lieferkette, wird Sie überraschen:

Spezialitäten-Kaffees und Tees

Kaffeekapseln (NEU)

Grundnahrungsmittel wie Reis und Linsen, Kakao und Schokoladen, Honig und Aufstriche, Öle und Saucen, Gewürze und Kräuter, Getränke und Spirituosen, Snacks und Knabberien, Frucht- und andere Riegel, Aufstriche und Chutneys, Trockenfrüchte und Nüsse, Fruchtgummis (mit und ohne Gelatine), Zucker.

Wir haben Dienstag- und Freitagnachmittag zu den Mediathek-Zeiten geöffnet.

Geschenksets und Körbe stellen wir gerne auf Wunsch zusammen und verpacken diese jahreszeitlich und dem Anlass entsprechend.

In unseren Pfarrgemeinden wurden getauft:



in der Pfarre Riezlern

19. August Mia Felberbauer, Blaichach
28. Oktober Nico Morche, Nürnberg

in der Pfarre Hirschegg

01. Oktober Mattea Reichle, Rohrweg 15,
Mittelberg

in der Pfarre Mittelberg

16. Juli Liano Klauser, Rohrweg 5
26. August Felix Jörg, Fischen
23. September Antonia Füreder, Grünenbach
21. Oktober Henry Matt, Rohrweg 3

Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:



aus der Pfarrgemeinde Riezlern

26. Juni Sieglinde Zarfl, Westeggweg 2 (Jg. 1946)
05. Juli Erich Heim, Eggstr. 32 (Jg. 1957)
15. Juli Eva Schätzer, Leo Müller Str. 21 (Jg. 1959)
16. Oktober Bernhard Böhm, Alte Schwendestr. 9
Jg. 1961)

aus der Pfarrgemeinde Mittelberg

02. September Margret Heim, Bödmerstr. 92 (Jg. 1936)
15. September Mechthild, Gräfin von Walderdorff,
Stuttgart (Jg. 1931)
23. September Robert Lampeidl, Bödmerstr. 104
(Jg. 1961)
06. Oktober Renate Schuster, Lärchenweg 2 (Jg. 1939)

aus der Pfarrgemeinde Hirschegg

16. September Marita Matt, Wäldelestr. 30 (Jg. 1949)

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:



in der Pfarre Hirschegg

24. Juni Raphaela und Robin Leibelt, Berglen
30. September Janin Holtwick und Jonas Wischermann,
Dinslaken

in der Pfarre Mittelberg

20. Mai Christina und Fabian Bahr, Düsseldorf
22. Juli Stefanie Matt, geb. Türtscher und
Christopher Matt,
Walsenstr. 275, Hirschegg
21. Oktober Ramona Matt, geb. Prinz und
Julian Matt, Rohrweg 3





Historische Aufnahmen ...



Erst zum Gottesdienst, dann die Skier anschnallen ...



Das winterliche Mittelberg.



Riezern – noch ohne Spielcasino.



Auch damals gab es Stau in Riezern.

Historische Aufnahmen ...



Das waren noch Zeiten: Skiöring in Böhmen.



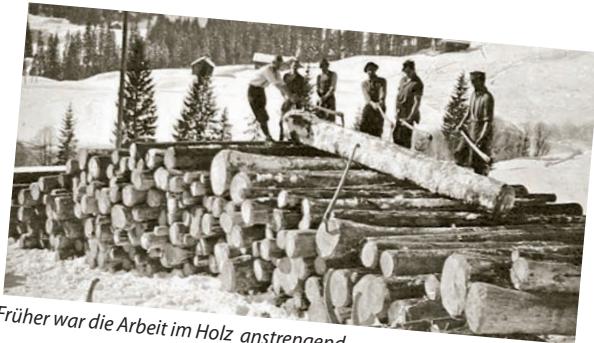
Der Skischul-Sammelplatz in Riezern.



Das (noch) dünn besiedelte Hirschegg.



Damals gab es strenge Winter ...

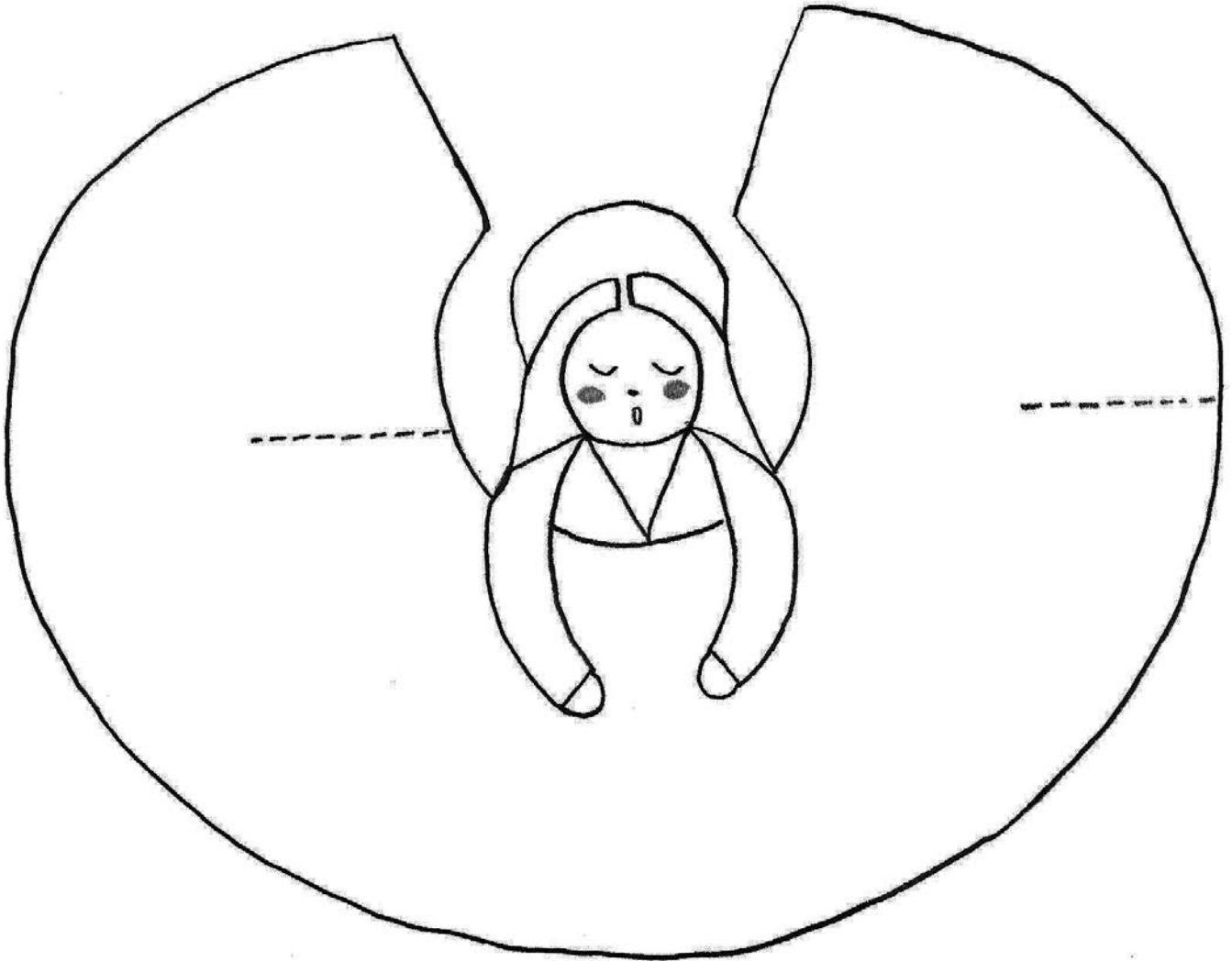


Früher war die Arbeit im Holz anstrengend.



Der Postbus beim Schneeräumen.

Für die Kinder



Dein Engel

1. Male Deinen Engel an
2. Schneide den Engel entlang der Linie aus
- 3 Schneide die Flügel an den beiden gestrichelten Linien ein.
4. Stecke die Flügel an den beiden Einschnitten ineinander

Pfarrverband Kleinwalsertal Riezlern – Hirscheegg – Mittelberg

PFARRAMT MITTELBERG

Kirchplatz 2
Edwin Matt, Pfarrmoderator
Telefon: 05517/5531
Mobil: 0676/83 24 08 320
E-Mail: Mittelberg@gmx.at

Sprechzeiten nach Vereinbarung
in allen drei Pfarrämtern möglich.

PFARRAMT RIEZLERN

Alte Schwendestraße 1
Kontakt: siehe Pfarrbüro
Mesner: Soby Rado mit Familie

PFARRAMT HIRSCHEGG

Dürenbodenstraße 1
Stefan Lochschmidt, Pastoralassistent
Telefon: 05517/20691,
Mobil: 0676/83 24 08 343
E-Mail:
stefan.lochschiidt@pv-kleinwalsertal.at

Sprechzeiten
nach telefonischer Vereinbarung

Mesnerin: Andrea Lackner
Telefon: 05517/5626

ÖFFENTLICHE BÜCHEREI · MEDIATHEK WELTLADEN MITTELBERG

Kirchplatz 4
Ansprechpartnerin: Wiltrud Hilbrand
Telefon: 05517/20462 – während der
Öffnungszeiten
E-Mail: mediathek-mittelberg@a1.net

Öffnungszeiten:
Dienstag 15.30 - 18.00 Uhr und
Freitag 16.30 – 19.00 Uhr



PFARRVERBAND KLEINWALSERTAL

PFARRBÜRO

Alte Schwendestraße 1, 6991 Riezlern
Mela Gapp, Sekretariat
Telefon: 05517/5349
E-Mail: pfarrverband-kleinwalsertal@a1.net
Homepage: www.pfarrverband-kleinwalsertal.at

SPRECHZEITEN

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

INFORMATIONEN

GOTTESDIENSTE

Die wöchentlichen Gottesdienste erscheinen in der Heimatzeitung „Der Walser“ und werden auf den Internetseiten der Gemeinde Mittelberg (www.gde-mittelberg.at) und des Pfarrverbandes Kleinwalsertal veröffentlicht.

DRUCKKOSTENBEITRAG

Das Theodulblettle versteht sich als Informationsblatt des Pfarrverbandes Kleinwalsertal, zu dem die röm.-katholischen Pfarrgemeinden Riezlern, Hirscheegg und Mittelberg inkl. der Kuratie Baad gehören. Es erscheinen drei Ausgaben pro Jahr.

Wir bitten sehr herzlich um einen Druckkostenbeitrag von € 10,- für das ganze Jahr. Unser Konto bei der Walser Raiffeisen Bank:

IBAN AT28 3743 4000 0394 8148

Vielen Dank für Eure Unterstützung.

HERAUSGEBER:

Pfarrverband Kleinwalsertal
Druck: walserdruck marken und zeichen, Riezlern
Verantwortlich: Pfarrer Edwin Matt, Stefan Lochschmidt,
Renata Drexel, Florian Felder, Sieglinde Kessler, Jockl Metzger
Bilder: Jockl Metzger, Stefan Lochschmidt, privat



Das Theodulblettle wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.